



Das Weinhaus in Nienburg an der Weser.

Bilder: Beate Kieray und Hubert Matt-Willmatt

Beate Kieray / Hubert Matt-Willmatt

# Badens Wein

Wer eine Radreise aus Baden nach Norddeutschland unternimmt, fragt sich von Kilometer zu Kilometer, wie es wohl um die Güte des Weines bestellt sei, der das wohlverdiente Abendessen begleiten wird? Ab wann dominiert nicht mehr der Wein, sondern eher Bier und Korn die Getränkekarte? Wo geht es gar nur noch um die Frage: rot oder weiß? Die Reise bot, das sei zu Anfang gleich festgestellt, eher positive Überraschungen, wie die Existenz eines Ortes ‚Baden‘ bei Bremen, sodass etliche Vorurteile zur Weinkultur im Norden über Bord geworfen werden konnten und mussten. Dass man entlang der Kinzig und des Enztalradwegs noch badischen Wein bekommt, wird als selbstverständlich vorausgesetzt – am Neckar dominiert natürlich der durchweg erstaunlich munde Württemberger. Mosbach ist zwar erst 200 Jahre lang badisch, doch Bäckermeister Reinhold Lingner kredenzt im Café Gramlich aus langjähriger Tradition Bickensohler Weine. Am Main wachsen ebenfalls edle Gewächse, doch entlang der fachwerkbunten Fulda und der Weser kommen man-

cherorts ernste Sorgenfalten auf. Welche Überraschung im Waldgasthaus Homberg in Rinteln/Strücken, als auf die Frage nach einer Weinempfehlung umgehend die Antwort erfolgte: „Dazu passt ein Spätburgunder aus Baden – nehmen Sie einen Kaiserstühler oder einen aus der Ortenau“.

## Badisches Weinhaus in Wunstorf-Luthe

In der Nähe von Hannover gibt es eines der Badischen Weinhäuser, die Seniorchef Volker Bödecker aus Grevenbroich 1985 begründete und die nun von seinen Kindern Cornelia und Marc in Wunstorf (seit 2001) bzw. seiner Frau Monika in Grevenbroich weiter geführt werden. Im selben Augenblick, als die erstaunten Radler die riesige Halle betreten und sie sich überlegen, wie sie dem freundlichen Herrn erklären könnten, dass sie von ‚wein&mehr‘ kämen ... entdecken sie eine Palette der Magazine und mussten nicht mehr viel sagen. Denn zur alljährlichen Frühjahrs- und Herbstweinprobe (2015: 11. – 13. September in Grevenbroich und 19. – 20. September in Wunstorf) wird ein 750 m<sup>2</sup> großes Partyzelt errichtet, in dem sich dann auch badische

Weinerzeuger präsentieren und zu denen weininteressierte Gäste in Scharen kommen. ‚Wein&mehr‘ wird gerne mitgenommen, denn die Kunden holen sich für eine Reise in den badischen Weinsüden Anregungen, sodass der Stapel des badischen Weinmagazins recht schnell leer geräumt sei. Vertriebsleiter Jens-Peter Krohn leitet das Badische Weinhaus und erklärt das Geschäftsmodell, das dem Endverbraucher im Großraum Hannover einen direkten Zugang zu badischen Weinen bietet – bei einem Besuch im Badischen Weinhaus steht zudem immer ein beachtliche Auswahl von ca. 25 Weinen zur Verkostung bereit. In der Halle beeindruckt ein stattliches Sortiment von zwischen 1.300 bis 1.500 Weinen zu original Erzeugerpreisen – Weine aus WGs ebenso wie Weine von Weingütern (Bercher, Dr. Heger, Franz Keller, Burg Ravensburg, Wöhrle, Huber ...). Eine Besonderheit ist das Angebot der Kundenbelieferung in einem Umkreis von 170 km um Hannover! Auch die Gastronomie bietet vermehrt badischen Wein (Weingut Martin Waßmer) und Kaiserstühler Schnaps (Baumgartner Oberbergen) an, wie man im Landhaus Meinkingsburg im Naturpark am



Ein Blick auf das Sortiment im Badischen Weinhaus.





Farhad Shams schenkt im Weincafé gekonnt Wein ein.



Im Garten hängen überall Weisheiten... natürlich besonders aus Persien.

# n im Norden

Steinhuder Meer ([www.meinkingsburg.de](http://www.meinkingsburg.de)) der Familie Schneider entdecken kann. Krohn betont vor allem die Kooperation mit der Hotelfachschule in Hannover, um dort den badischen Weinvirus zu verbreiten, der auch in den Partnerunternehmen in Berlin, in Hamburg, in Liederbach am Taunus und im bayrischen Eching-Deutenhausen erfolgreich gepflegt wird. ([www.badisches-weinhaus.de](http://www.badisches-weinhaus.de)).

## Das Weincafé Heemsche

Mitten im norddeutschen Flachland zwischen Steyerberg, Stolzenau und Uchte ein Weincafé? 60 Meter lang zieht sich das Gebäude hin, das 1756 erbaut wurde und einst das dörfliche Schulhaus und eine Schnapsbrennerei beherbergte.

„Es war Liebe auf den ersten Blick“ meinen Jutta und Farhad Shams übereinstimmend, als sie auf das außergewöhnliche Haus angesprochen werden. Vor zwölf Jahren haben sie ihren eigenen Garten- und Landschaftsbaubetrieb in Nordrhein-Westfalen aufgegeben und sich einen Platz gesucht, an dem sie sich ihren Selbstversorger-Traum und eines eigenen großen

Zier- und Nutzgartens erfüllen konnten. Ihr offener Natur-Garten, in den sie lächelnd leicht „14 Stunden Arbeit am Tag“ stecken, ist eine wahre Augenweide und zieht Besucher aus nah und fern an – Veröffentlichungen in entsprechenden ‚landlustigen‘ Magazinen inklusive. Die Gartenführungen brachten eine Verköstigung der Gruppen von sechs bis max. 30 Personen (jederzeit auf Reservierung) mit Kaffee und Kuchen (mit Früchten aus eigener Produktion) mit sich – ein ehemaliger Schweinestall wurde zu einem kleinen Hofladen umgebaut. Die Nachfrage nach ihrer zu 90% vegetarischen Küchenkunst wuchs ständig, so dass die beiden auch bei Weinproben mit kulinarischer Begleitung aktiv „etwas für die Weinkultur in Niedersachsen tun wollten“. Französische Weine und deutsche Weine unterschiedlicher Anbaubereiche stehen nun auch zum Verkauf bereit.

Langweilig wird es bei einem Besuch und einer Gartenführung sicherlich nicht, zumal wenn der gebürtige Iraner Farhad aus seinem abenteuerlichen Leben erzählt, das ihn mit 13 Jahren alleine nach Düsseldorf führte. ([www.weincafé-heemsche.de](http://www.weincafé-heemsche.de))

## Das Weinhaus in Nienburg

Nienburg an der Weser rühmt sich, entlang der von Fachwerkbauten gesäumten Langen Straße den schönsten Wochenmarkt Europas zu haben, der immer mittwochs und samstags stattfindet. Hier befindet sich das Niedersächsische Spargelmuseum, in dem die 150-jährige Tradition des Spargelanbaus anschaulich dargestellt wird. Spargel und Wein? Das Weinhaus liegt malerisch gegenüber der St. Martins-Kirche am Kirchplatz – an die 200

ationale, natürlich auch badische und internationale Weine, Sekte und Spirituosen werden im gemütlich eingerichteten Weinhaus von Sabina Stumpf seit 17 Jahren angeboten. Beliebt sind die wechselnden ‚Happen zum Schoppen‘ und die ‚heißen Hausbrötchen‘ – entspannend und anregend die gemütliche Atmosphäre, in der man mit den Tischnachbarn drinnen oder draußen schnell ins Gespräch kommt und sich wieder einmal mehr wundert, wie bekannt Baden als Weinland im ‚hohen‘ Norden doch ist. ([www.weinhaus-nienburg.de](http://www.weinhaus-nienburg.de))



Die Probierstube mit den ausliegenden ‚Wein&mehr‘...